

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 71.

Freitag den 23. März.

1860.

## Geistliche Lieder = Chronik von Halle.

(Fortsetzung.)

In dieser Zeit erschien die Herausgabe mehrerer neuen oder verbesserten Gesangbücher. Das hallische Stadtgesangbuch der drei Hauptkirchen vom Jahre 1790 nahm nur ein Fünftel neuer Lieder auf und behielt die anderen aus dem althallischen, dem Struensfeer oder dem Kirchnerschen bei. Es enthält zusammen 1000 Nummern. Dieses kann mit Recht als das beste und vorzüglichste aller modernen Gesangbücher genannt werden, weil es eine große Zahl alter, unverkürzter und sehr wenig geänderter Kernlieder enthält und gegen die hallischen Liederverfasser eine gebührende Pietät beweist. Die Mängel giebt der Vorbericht zur zehnten Ausgabe S. XIII und XIV ehrlich an, wozu noch zu bemerken ist, daß die herrlichen Lieder von Gerh. Tersteegen ganz fehlen und von Zinzendorf nur ein Lied vorhanden ist.

Unmittelbar mit diesem Gesangbuche in Verbindung steht Carl Friedrich Senff, Pastor zu St. Moritz, dessen Bildniß in der hiesigen Moritzkirche zu sehen ist. Er war zugleich Superintendent und Consistorialrath hieselbst, feierte seine funfzigjährige Amtsführung und wurde von Fürchteg. Christ. Fulda mit einer Schrift: „Dr. R. F. Senff's geistliche Lieder, gesammelt u. s. w. Halle 1818“, durch dessen eigenen 13jährigen Sohn, Senff's Schüler im Confirmandenunterricht, den jetzigen Pastor in Dammendorf, der kurz vor der Kirche das Gratorium seines Vaters darbrachte, überrascht.

Geboren wurde er zu Merseburg den 26. Juli 1739 und starb in Halle den 16. Januar 1814.

Dieser war zur damaligen Zeit vor dem Jahre 1790 Ephorus des Ministerii<sup>1)</sup>, an dem „der be-

stimmte Wille des Königl. Consistorii zu Magdeburg“ erging, „welches dem Stadiministerio auftrag, ein verbessertes hallisches Gesangbuch auszufertigen. Viere der Ministerialen, zweie von der Marien- und zweie von der Moritzkirche, vereinigten sich zu der Arbeit. Um Oftern 1790 war das Geschäft vollendet“, das der Superintendent selber geleitet hatte, „von welchem auch die Veränderung der beibehaltenen alten Lieder“ herrührt. Er hatte sie theils aus anderen Sammlungen entnommen, theils sie selbst ausgeführt.

Die Vorbereitung zur zehnten Auflage übernahm Fürchteg. Christ. Fulda, und der Vorbericht sammt den neuen Veränderungen in dem Gesangbuche stammen von ihm ab. Die Herausgabe der folgenden Auflagen hat der jetzige Superintendent Herr S. Dryander einer fleißigen Aufsicht und sorgfamen Pflege unterworfen. Die noch übrig gebliebenen Lesarten der gemäßigten, modern-kritischen Richtung sind nun verwischt oder völlig verschwunden, sofern dies nicht die Gleichheit der in dem Gesangbuche aufgenommenen Schlußreime betraf, die wegen des harmonischen Gesanges der Gemeinde unverändert bleiben mußten.

Der ursprüngliche Sammler und Anordner dieses Gesangbuchs, Superint. Senff, hat ihm auch 4 eigne Lieder beigegeben. Außerdem sind in seiner „populären christlichen Anthropologie oder Predigten über die Kräfte der menschlichen Seele, 2 Thle. Halle u. Leipzig 1795,“ noch mehrere erschienen, so daß sich der Gesamtbetrag seiner Lieder auf 52 Nummern beläuft.

Außer den drei Stadtgemeinden schloß auch die Kirche zu Neumarkt an das allgemeine Stadtgesangbuch sich an. J. A. Freylinghausen hatte der Kirchengemeinde zu Glaucha einen Auszug aus seinem geistreichen Gesangbuche von 1056 Liedern schon 1718 gegeben.

1) Aus dem Vorbericht zur 10ten Ausgabe des hallischen Stadtgesangbuchs.

Im Jahre 1790 erschien nun dasselbe Gesangbuch in veränderter und verbesserter Gestalt, also daß man 621<sup>1)</sup> Lieder auswärt, indem man nichts als die Nummerzahl oder auch die erste Zeile des weggelassenen Liedes übrig ließ. In den beibehaltenen Liedern wurden einzelne Veränderungen hin und wieder vorgenommen.

Diesem Gesangbuche beige druckt in demselben Jahre erschien die Sammlung neuer geistlicher Lieder, als ein Anhang dazu von 400 Gesängen, nebst einem Nachtrag abgekürzter und stark veränderter älterer Lieder von 48 Nummern, die aus den weggelassenen 621 Gesängen entnommen waren. Diese Verkürzung, Veränderung und Zusätze hat das Directorium des Waisenhauses vorgenommen, da das Buch im Drucke der dasigen Buchhandlung erschien, in seiner ursprünglichen Gestalt von dem ehrwürdigen Freylinghausen zur kirchlichen Aufnahme, als ein Auszug aus dem Hrl. Gesangbuche, gegeben wurde und auch in den Schulen des Waisenhauses gebraucht werden sollte.

Wir gehen nun über zu der Domgemeinde, die eines späteren Ursprungs ist, denn sie hat sich aus der französischen und aus der deutschen Gemeinde zu einem Ganzen vereinigt, das jetzt über 2000 Seelen beträgt.

1) Die große Zahl der weggelassenen Lieder wird dadurch zu rechtfertigen gesucht: 1) daß sie „zu lang waren oder unbekannte Melodien hatten“, 2) „wegen der veralteten Sprache“, 3) „wegen der darin herrschenden Vorstellungen und Gedanken“ ausfallen mußten. S. Vorbericht auf der ersten Seite.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am Sonntage Iudica (den 25. März) predigen:

**Zu H. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Schumann.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Sichel. (Vorlesung des 2. Theiles der Leidensgeschichte Jesu.)

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. (Confirmation) Um 2 Uhr Herr Diaconus Pinnerle. (Vorlesung des 2. Theiles der Leidensgeschichte Jesu.)

Mittwoch den 28. März früh 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

Montag den 26. März Abends 6 Uhr Passionsbetrachtungen.

**Katholische Kirche:** Freitag den 23. März Abds. 7 Uhr Fastenandacht Herr Kaplan Nolte. Predigt Herr Abbé Stolz.

Sonntag den 25. März um 9 Uhr Herr Pfarrer Köffler.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberlehrer Hoppe. (Vorlesung des 1. Theiles der Leidensgeschichte Jesu.)

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 24. März Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 25. März um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Candidat Dr. Borreiter.

Mittwoch den 28. März Abends um 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor Hoffmann.

**Zu Glaucha:** Freitag den 23. März Nachmittags 3 Uhr Confirmation Herr Prediger Plath. Abends 8 Uhr Passionsstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 25. März um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Nachmittags keine Katechismusstunde.

### Wohlthätigkeit.

Herr Kaufmann W. übergab heute der Armenkasse ein Geschenk von 4 *Rth.*  
Halle, den 21. März 1860.

Die Armen-Direction.

## Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 121. Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 68,994 und 81,849. 1 Gewinn von 600 Thlr. fiel auf Nr. 15,877. 4 Gewinne zu 300 Thlr. fielen auf Nr. 12,512. 35,316. 41,428 und 74,277 und 11 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 2478. 15,954. 19,641. 26,097. 29,958. 39,820. 40,268. 45,567. 59,145. 73,698 und 77,288.

Berlin, den 21. März 1860.

## Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Verschiedene, der Konkursmasse des Mehl- und Holzhändlers **August Bernhard Nezahl** in Gönnern zuzehende Forderungen, deren Einziehbarkeit zweifelhaft ist, sollen

**am 11. April d. J. Vorm. 11 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, unter Leitung des unterzeichneten Commissars öffentlich verkauft werden.

Das Verzeichniß darüber ist nebst den vorhandenen Beweismitteln im Konkurs-Bureau Nr. 13 zur Einsicht ausgelegt.

Halle a/S., am 13. März 1860.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

Der Commissar des Konkurses.

**Einladung zur General-Versammlung der  
Halleschen Zuckerriederei-Compagnie**

**Mittwoch den 4. April Nachmittags  
4 Uhr**

zur Berathung über bauliche Angelegenheiten.

Halle, den 21. März 1860.

Die Direction.

## Auction.

Sonnabend den 24. März sollen kleiner Sandberg Nr. 20: Tische, Stühle, Bänke, Spiegel, Betten, Kleidungsstücke u. a. S. meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Garten- u. Deulermesser empf. **C. F. Ritter.**

**Alter Markt Nr. 28 werden, wie bisher, gute Cigarren verkauft von**

**G. G. Gramm.**

Ein noch ganz guter gr. Kessel, Kisten und 1 Koffer stehen zum Verkauf Leipziger Straße 73.

Brennholz zu verkaufen Steinweg Nr. 15.

12 bis 14 Ctr. gutes **Heu**,  $\frac{1}{2}$  Schock gutes **Segelstroh** verkauft der  
Milkmann in Beesen.

## Torfverkauf.

Sehr gute trockene Torfsteine, früher à 100 Stück zu 12 *Sgr.*, sind jetzt für 11 *Sgr.* Martinsgasse Nr. 8—11 beim Zimmermeister **Rudloff** zu verkaufen. Auch werden selbige auf Verlangen gegen billige Entschädigung in's Haus geschickt.

Drei gebrauchte billige Sopha weist zum Verkauf nach große Steinstraße Nr. 13 im Hofe.

Ein gutes Klavier ist zu vermieten oder zu verkaufen Taubengasse Nr. 8, 1 Treppe.

Einige Groß grüne Pappkästchen sind billig zu verkaufen Kleinschmieden Nr. 10 im Laden links.

Ein Regal und eine Tafel ebendasselbst.

Große weiße **Speisefkartoffeln** sind wieder angekommen und im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 2. **Frau Schaaf.**

Eine Geige mit Kasten ist zu verkaufen  
große Klausstraße Nr. 28.

Alte Münzen in Gold, Silber und Kupfer, so wie Gold, Silber, Treffen, Kupfer und andere Metalle kauft zu den höchsten Preisen

**S. W. Friedländer, Markt Nr. 4.  
Eingang Bechershof.**

**Buchsbaum** wird gekauft  
Fleischergasse Nr. 25, 1 Treppe.

Ein unverheiratheter **Gärtnergehülfe** findet sofort eine Anstellung in Giebichenstein.  
Näheres Halle, Fleischergasse Nr. 25, 1 Treppe.



# Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt,

**Grundkapital: Drei Millionen Thaler,**

übernimmt gegen feste und billige Prämien Feuer- und Transportversicherungen, so wie Lebenskapital-, Renten-, Sterbekassen- und Passagier-Versicherungen, auch Kinder-Versorgungen zu festen oder beliebigen Beiträgen, und sind zu deren Vermittelung, sowie zur Ertheilung jeder gewünscht werdenden Auskunft bereit

Theod. Lange, Haupt-Agent, Leipzigerstraße Nr. 16.

K. Rudolph, Agent, Klausthorstraße Nr. 18.

## Kühlerbrunnen.

Sonnabend früh Speckkuchen. Abends Pöckel:  
Knochen.

Einem Lehrling sucht der Böttchermeister  
**Hentschel**, gr. Steinstraße Nr. 55.

Einem Lehrling sucht der Maler **Ulrich**,  
Weidenplan Nr. 7.

Ein **Kellnerbursche** wird zum 1. April ge-  
sucht im Gasthof „zum goldenen Löwen“.

Männer zur Accordarbeit werden gesucht  
**Seld**, Harz Nr. 35.

Es empfiehlt sich geehrten Herrschaften im Plät-  
ten und Ausbessern **Caroline Keller**, neue Pro-  
menade, Mäuerergasse Nr. 4.

Ein Mädchen von auswärts sucht bis 1. April  
einen Dienst Schülershof Nr. 5.

## Gesuch.

Ein junges auswärtiges Mädchen von acht-  
barer Familie, im f. Waschen, Plätten u. Nähen  
sehr geübt, sucht ein Unterkommen. Das Nähere  
zu erfragen an der Glauch. Kirche Nr. 7.

Für eine meiner Wädel, die vater- und mut-  
terlos ist und Ostern confirmirt wird, suche ich einen  
guten Dienst. **G. Helm**, Zimmermeister.

Eine Wohnung, best. aus 1 Stube u. 2 Kam-  
mern, od. 2 Stub. u. 1 Kamm., wird z. 1. April  
von einem Beamten zu miethen gesucht. Gef. Off.  
bittet man gr. Klausstraße Nr. 11, 2 Tr., abzug.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung für  
den ganzen Tag wird gesucht Scharrngasse 9b.

Canarienvogel entflohen. Abzug. lange Gasse 29a.

## Baugewerks-Compagnie der Feuerwehr.

Sonntag den 25. März versammelt sich der  
IV. Zug um 7 Uhr, der I. Zug um 8 Uhr Mor-  
gens auf dem Rathshofe.

**R. Babel**, stellw. Hauptmann.

## Dankagung.

Für die vielen liebevollen Beileidsbezu-  
gungen bei der Beerdigung unseres so früh  
dahingeshiedenen lieben **Gustav Otto Seckert**  
sagen hierdurch ihren aufrichtigsten, herzlich-  
sten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, den 22. März 1860.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 Uhr verschied nach kurzem  
Krankenslager unsere innigstgeliebte Tochter **Agnes**  
in einem Alter von 5 Jahr 2 Monat. Freunden  
und Bekannten diese traurige Nachricht.

Halle, den 22. März 1860.

**U. Gebhardt** nebst Frau.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.